

# *Ist Ihr Standard 'klimafest'?*

## **Fragebogen zur Klärung der Betroffenheit**

Mit diesem Fragebogen sollen Normungsgremien darin unterstützt werden, die Betroffenheit ihres Normungsgegenstandes von den Folgen des Klimawandels zu klären.

### **1 Klimawandel**

Der Klimawandel verändert die Welt, in der wir leben, mit vielfältigen Auswirkungen auf Natur und Gesellschaft (z.B. Wirtschaft und unser tägliches Leben). Diese Auswirkungen werden als Klimafolgen oder Klimawirkungen bezeichnet – sichtbar z. B. als häufigere Hitzetage und längere Hitzeperioden. Der Klimawandel manifestiert sich dabei sowohl in langfristigen Klimaänderungen wie steigenden Durchschnittstemperaturen oder einem steigenden Meeresspiegel, als auch in einer veränderten Klimavariabilität, also stärkeren kurzfristigen Klimaschwankungen und häufigeren Extremwetterereignissen wie Starkregen, Hitze oder Trockenheit. Diese Veränderungen zu berücksichtigen, bedeutet, sich mit Anpassung an den Klimawandel zu befassen und auf Klimafolgen zu reagieren, die bereits heute nicht mehr vermeidbar sind.

### **2 Was bedeutet es, sich an den Klimawandel anzupassen?**

Anpassung an die Folgen des Klimawandels umfasst Initiativen, Konzepte und Maßnahmen, um die Anfälligkeit natürlicher und gesellschaftlicher Systeme gegenüber tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Typische gesellschaftlich bedeutsame Systeme sind z. B. die Infrastrukturen zur Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie, Nahrungs- und Betriebsmittel sowie Wasser. Wird die Funktionalität dieser Systeme durch die Folgen des Klimawandels gestört oder es ist absehbar, dass diese gestört werden können, entsteht Handlungsbedarf sowie ein erhöhter Ressourcenbedarf zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Funktionalität. Um eine akzeptable Funktionalität zu gewährleisten sind in der Regel weitreichende Konzepte mit verschiedenen Maßnahmen notwendig. Ein konkretes Beispiel dafür ist das Schwammstadtkonzept zum Schutz vor den Folgen von Starkregen.

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels erfordert vorausschauendes Handeln und Engagement, regional, lokal, objektbezogen und damit auch in der Normung.

### **3 Sollte sich Ihr Normungsgremium intensiver mit den Folgen des Klimawandels beschäftigen?**

Der nachfolgende Fragebogen dient einem ersten, schnellen Screening von Normen und Normungsthemen hinsichtlich der Betroffenheit durch Folgen des Klimawandels und der daraus resultierenden möglicherweise notwendigen Anpassung der Normen.

JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>	<b>1. Sind Ihre normativen Festlegungen abhängig von klimatischen Bedingungen?</b> <i>Gegebenenfalls sind in der betrachteten Norm bereits Klima- oder Wetterparameter oder Referenzen auf Klimadatenstandards enthalten (z. B. wie Temperatur, Windgeschwindigkeit oder Niederschlagsmenge).</i>
JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>	<b>2. Könnte der Gegenstand Ihrer Norm beim zweckmäßigen Einsatz anfällig gegenüber extremen Wetterbedingungen sein?</b> <i>Gegebenenfalls gab es in der Vergangenheit extreme Wetterereignisse, die sich negativ auf Ihren Normungsgegenstand ausgewirkt haben (z.B. Funktionsstörungen).</i>

JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>	<p><b>3. Trägt der Gegenstand Ihrer Norm zu erforderlichen Funktionen natürlicher und gesellschaftlicher Systeme bei?</b></p> <p><i>Beispiele für Gegenstand der Normen sind u. a. ein Notfallplan als Bestandteil eines Notfallmanagementsystems für Extremwetterereignisse, Bemessungsregeln für Bauteile gegen eindringendes Wasser im Fall einer Überflutung, Festlegungen für hitzebeständige Produkte, Regeln zur Instandhaltung.</i></p>
JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>	<p><b>4. Sind ggf. Änderungen (Ergänzung/Modifizierung) Ihrer normativen Festlegungen erforderlich, um die funktionale Beeinträchtigung natürlicher und gesellschaftlicher Systeme durch extreme Wetterereignisse zu minimieren?</b></p> <p><i>Beispiele für extreme Wetterereignisse, die durch den Klimawandel verstärkt auftreten können, sind u. a. Hagel, Hitze und Starkregen.</i></p> <p><i>Beispiele für relevante Prozesse bzw. Produkte sind u. a. die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten gegen starkregenbedingte Überflutung, hagelwiderstandsfähige Baustoffe und Bauteile sowie deren prüftechnischer Nachweis, Systeme zur Kühlung, die von erneuerbarer Energie angetrieben werden.</i></p>
JA <input type="checkbox"/>	NEIN <input type="checkbox"/>	<p><b>5. Sehen Sie im Zuge der Klärung der Betroffenheit gegenüber den Folgen des Klimawandels ggf. die Notwendigkeit, neue Themen zu normen, um die funktionale Anfälligkeit eines natürlichen oder gesellschaftlichen Systems zu reduzieren?</b></p> <p><i>Beispiele: Normativ nicht bzw. nicht umfassend geregelt sind u. a. die Prüfung mobiler Hochwassersysteme, Prüfung der baulichen Hagelwiderstandsfähigkeit, Kriterien zur ganzheitlichen Festlegungen zum Schutz vor Hitze.</i></p>

#### **4 Einordnung des Ergebnisses der Beantwortung des Fragebogens und weitere Veranlassung**

Sind die Fragen 1 bis 3 des Fragebogens mit JA zu beantworten, ist es dringend geboten, den Gegenstand Ihrer Norm hinsichtlich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu prüfen. Dabei sollte in diesem Kontext die Funktionalität des betreffenden natürlichen oder gesellschaftlichen Systems analysiert und bewertet werden. Ggf. sollten normativen Festlegungen angepasst werden, um das klimawandelbedingte Risiko der funktionalen Beeinträchtigung des Systems zu minimieren bzw. die funktionale Resilienz des Systems zu erhöhen.

Sind von den ersten drei Fragen lediglich die Frage 1 oder die Fragen 1 und 2 mit JA zu beantworten (Frage 3 wurde mit NEIN beantwortet), ist es zu empfehlen, den Gegenstand Ihrer Norm dennoch hinsichtlich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu prüfen. Dabei sollte analysiert und bewertet werden, ob mit Bezug auf den Gegenstand der Norm der Marktbedarf oder die Marktakzeptanz durch die Anpassung Ihrer normativen Festlegungen besser bedient werden kann, um auch einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten.

Zur Beantwortung der Frage 4 sollte der Normungsgegenstand in Verbindung mit dem systembezogenen Anpassungskonzept betrachtet und ggf. angepasst werden.

Ist die Frage 5 mit JA zu beantworten, sollen die interessierte Kreise ggf. einen Normungsantrag formulieren und stellen.

Einen ersten konzeptionellen Einstieg für die Analyse und Bewertung kann der ISO Guide 84 liefern. Weitergehende Hilfe bietet DIN/TS 35220.

Die DIN-Koordinierungsstelle Umweltschutz bietet zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels Beratungsleistungen bei der Revision der Normen und bei der Entwicklung neuer Normen an. So können Normungsgremien dabei unterstützt werden, konkrete Normen bezüglich der möglichen

klimawandelbedingten Risiken zu analysieren und erforderlichenfalls anzupassen sowie ggf. neue Normungsthemen zu bearbeiten.

Weiterführende Informationen und Ansprechpartner zu Koordinierungsstelle Umwelt unter <https://www.din.de/de/din-und-seine-partner/din-ey/organisation/koordinierungsstellen/koordinierungsstelle-umweltschutz/themenschwerpunkte>

## **5 Weiterführende Informationen und Beratung**

Übergreifende Standards zum Management der Anpassung an die Folgen des Klimawandels:

- DIN EN ISO 14090 Anpassung an die Folgen des Klimawandels - Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien
- DIN EN ISO 14091 Anpassung an den Klimawandel - Vulnerabilität, Auswirkungen und Risikobewertung

Weiterführende Informationen und Beratung liefern unter anderen:

- Climate Change Service im europäischen Erdbeobachtungsdienst Copernicus, <https://www.copernicus.eu/de>
- Climate Service Center Germany (GericS), <https://www.climate-service-center.de>
- Deutscher Wetterdienst, <https://www.dwd.de>
- Deutsches Klimavorsorgeportal der Bundesregierung, <https://www.klivportal.de>
- Europäische Klimaanpassungsplattform Climate Adapt, <https://climate-adapt.eea.europa.eu>
- Umweltbundesamt, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung>